



## **Geschäftsführung Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909  
Fax : (0221) 221-24447  
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 21.04.2010

### **Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift der 5. Sitzung des Verkehrsausschusses vom 20.04.2010**

#### **öffentlich**

#### **4.4 Programm Umgestaltung Ringe 0372/2010**

RM Kirchmeyer erinnert an vorangegangene Diskussionen zu dieser Thematik und den bereits seiner Zeit gegebenen Hinweis, dass durch die Standortgemeinschaft keine finanzielle Beteiligung zu erwarten sei. Die nun in Rede stehende Maßnahme mit Kosten von 120.000 € halte sie angesichts der Umsetzung des städtebaulichen Masterplans Innenstadt für nicht zwingend erforderlich; die FDP-Fraktion lehne die Vorlage daher ab.

Für die CDU-Fraktion schließt sich RM Möring diesen Ausführungen an.

RM Tull hingegen begrüßt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Verwaltungsvorlage. Das Provisorium habe gezeigt, dass es sich hier um eine gute Lösung handle. Sie bitte jedoch zu prüfen, ob die Kante des Radweges statt zur Fahrbahn zum Fußgängerweg gelegt werden könne. Es gebe dort viel Außengastronomie und es bestünde sonst die Gefahr, dass die Fußgänger – auch unbesichtigt – über den Radweg laufen und zudem, dass die Tische und Stühle der Außengastronomie im Laufe der Zeit in den Radweg hinein geschoben werden. Weiterhin rege sie an, in diesem Fall auch einen Teil der Poller, die den Radweg von der Fahrbahn trennt, beizubehalten um verkehrswidriges Halten und Parken zu verhindern.

BG Streitberger führt aus, dass die Planungen in Zusammenarbeit mit den dort Ansässigen in der Tat etwas länger gedauert haben; gleichwohl habe die Verwaltung lange Zeit mit einer finanziellen Beteiligung gerechnet. Die endgültige Absage erfolgte erst vor einem halben Jahr. Die nun vorgebrachte Kritik mit Hinweis auf den Masterplan treffe aus seiner Sicht nicht die Problemlage. Wichtig sei sicherlich, dass die Ringe beplant werden. Diese Planung fange jedoch nicht in dem in Rede stehenden Bereich, der grundsätzlich in einem guten Zustand sei, an; beispielsweise sei der Sanierungsbedarf rund um den Zülpicher Platz wesentlich dringender. Die Verwaltung werbe daher für die vorgelegte Maßnahme; sie sei nicht kontraproduktiv und könne verantwortet werden.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, nimmt Bezug auf die Anregungen von RM Tull und legt dar, dass der Radweg durchaus auch so gelassen werden könne. Bei einer Anhebung des Radweges hätten mehr Poller entfernt werden können.

Ausschussvorsitzender Waddey schlägt vor, die Vorlage zunächst in die Bezirksvertretung Innenstadt zu verweisen.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion, FDP-Fraktion und pro Köln